

« zurück blättern vor »

OLKIEL subst. m., ab 1809; auch *holkiel*, *olkel*, *olkol*. **1)** ‘konkaver Teil eines Gesimses’ – ‘część wklęsła gzymsu’: [hapax] vor 1809 Mag.Mskr., L – L, SWIL, Sw. **2)** ‘Meißel zur Herstellung von Rillen, Kehlen’ – ‘dłuto do żłobienia, bruzdownik’: Sw (kam.). **3)** ‘Hobel mit einer halbrunden Klinge’ – ‘hebel z półokrągłym ostrzem’: Sw (stol.). ◇ **Var:** *holkiel* subst. m. – Sw; *olkel* subst. m., [hapax] vor 1809 Mag.Mskr., L – L, SWIL; *olkiel* subst. m. – Sw; *olkol* subst. m. – SWIL, Sw. ◇ **Etym:** nhd. *Hohlkehle* subst. f., ‘ein Glied der Baukunst, das in seiner Breite und Tiefe nach einem halben Zirkel oder nach einem Quadranten ausgehöhlt ist; bei den Tischlern heißt jede nach einem Zirkelbogen ausgehöhlte Rinne eines Gesimses so’, GRI. ◇ **Der:** *olkelik* subst. m., [hapax] vor 1809 Mag.Mskr., L, zuerst geb. L, nur für Inh. 1; *holkielik* subst. m., zuerst geb. Sw, nur für Inh. 2, 3; *olkielik* subst. m., zuerst geb. Sw. ❖ Inhalt 2 und 3 können eine (metonymische) Übertragung von Inhalt 1 sein. Es ist jedoch möglich, daß sie auf entsprechende deutsche Komposita zurückgehen, vgl.: *Die Tischler brauchen zur Fertigung von Hohlkehlen einen “Hohlkehlhobel”* (GRIMM).

« zurück blättern vor »